

Das Vorarlberg Museum verzichtet auf Exklusivität

Die nächste Sonder-schau im großen Haus kommt aus einer Galerie in Waiblingen.

CHRISTA DIETRICH

E-Mail: christa.dietrich@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-225

BREGENZ, WAIBLINGEN. Das Thema ist zweifellos bedeutend, ein Exklusiv- oder zumindest ein Premierenrecht an der Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ gab das Vorarlberg Museum jedoch an die Galerie Stihl in Waiblingen ab. In der nordöstlich von Stuttgart liegenden und damit noch etwas weiter von den Alpen entfernten schwäbischen Stadt rühmt man sich seit gut einer Woche, erstmals Fotokunst zu präsentieren. Der Verlag Hirmer

vertreibt ein Katalogbuch, aus dem hervorgeht, dass die Ausstellung im Frühjahr nächsten Jahres in Bregenz zu sehen ist.

Bekanntermaßen ist bis dahin die Sonderausstellung „African Lace“ beendet, ein Rückblick auf die Vorarlberger Spitzenstoffproduktion für den afrikanischen Markt, die aus dem Weltmuseum in Wien kommt und zur Eröffnung des großen Hauses in Bregenz etwas adaptiert und mit kommentierenden Arbeiten von Künstlerinnen ergänzt wurde.

Hohe Berge, große Kunst

Als Sujet in der Malerei sind Berge bzw. die Alpen schon lange ein Thema, der Entwicklung der Fotografie und dem Aufkeimen des Tourismus im 19. Jahrhundert verdanken wir Dokumente

jenseits der Erhabenheit. Dass sich Künstler und Fotokünstler in den letzten Jahren verstärkt mit dem Eingriff des Menschen auseinandersetzen, der die Landschaft nicht nur verändert, sondern die Natur gefährdet oder schon zerstört hat, liegt auf der Hand. Dass Arbeiten von Margherita Spiluttini zu sehen sind, verwundert nicht, auch die nebenstehende Aufnahme von Alexander Riffler aus dem Montafon verdeutlicht einen besonderen und diskussionswürdigen Aspekt der Besiedelung.

Die Vorarlberger Vertreterinnen Ines Agostinelli und Siegrun Appelt wiederum verwenden das Medium Fotografie für eine eher ästhetische als kritische Auseinandersetzung. Von der Verdeutlichung eines Problemfeldes bis zum großar-



Ansicht aus Innerberg in Vorarlberg.

FOTO: ALEXANDER RIFFLER

tigen Bildthema spannt sich somit auch der Bogen in einer Schau mit gut 120 Arbeiten, die überwiegend jüngeren Datums sind. Das Begleitprogramm mit Vorträgen und

Filmaufführungen ist umfangreich. Für Interessierte empfiehlt sich somit die kurze Reise in die Stadt mit spitzen Giebeln in sanfter Hügellandschaft.

! Die Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ ist bis 6. Jänner (Di bis So, 10 bis 18 Uhr, Do bis 20 Uhr) in der Galerie Stihl in Waiblingen zu sehen. Im Frühjahr 2014 ist sie in Bregenz. Katalog bei Hirmer